



## Inhalt

In eigener Sache – LAG Sprecherinnen informieren	1
Gleichstellung in Sachsen	2
Gleichstellung auf Bundesebene	7

## In eigener Sache – LAG Sprecherinnen informieren

### Interne Dienstberatung vom 24.09.2014

Unsere nächste interne Dienstberatung am 24.09.2014 ab 9:30 Uhr in der Stiftung soziale Projekte – „SoPro“; Nossener Str. 46 in 01662 Meißen wurden von der Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes Meißen Sylvia Wolf und der Stadt Coswig Angelika Gerhard organisiert. Herzlichen Dank dafür. Wir freuen uns auf die interessanten Fachangebote zur Wahlnachlese durch die Landeszentrale für politische Bildung und die Lebenssituation von sächsischen Unternehmerinnen durch die IHK Dresden und dem anschließenden Stadtrundgang zu Luise Otto-Peters. Im gemeinsamen Austausch stehen die Themen zu den gemeinsamen Aktionen vom 25.11.2014, der Auswertung des Treffen Mitteldeutscher Gleichstellungsbeauftragten aus den Sprecherinnengremien der Landesarbeitsgemeinschaften vom 07.07.2014 und Informationen zur Landeskonferenz 2015 auf der Agenda. Auch über die Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" wird kurz informiert.

### Fachtag "Sexismus im Alltag"

Der Flyer für unseren Fachtag "Sexismus im Alltag" im Bürgerhaus am Wall (Zentrum), 4. Etage in Chemnitz am 12.11.2014 befindet sich **in elektronischer Form im Anhang und kann gern an Interessierte weitergeleitet werden. Zur internen Dienstberatung am 24.09.2014 werden auch Flyer zur Mitnahme ausgeteilt.** Eine Anmeldung ist bis zum 15.10.2014 bei Bettina Bezold unter 0371 488-1380 und [Bettina.Bezold@stadt-chemnitz.de](mailto:Bettina.Bezold@stadt-chemnitz.de). Beispiele aus dem eigenem Wirkungskreis zu Sexismus und sexistischer Werbung können weiterhin an Frau Bezold weitergeleitet werden. Um zeitnahe Überweisung des Teilnahmebeitrages von 30 EUR wird gebeten.

Für den Fachtag konnte Dr. Berit Völzmann von Pinkstinks Germany e. V. gewonnen werden. Der Verein fordert ein **Sexismus-Verbot in der Werbung**. Die Online-Petition ist an Bundesminister für Justiz und Verbraucherschutz Heiko Maas gerichtet und beantragt die Erweiterung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) um diskriminierende Werbung und kann unterzeichnet werden unter: <https://werbung.pinkstinks.de/>

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landratsamt Görlitz  
Hugo-Keller-Straße 14  
02826 Görlitz  
Tel: 03581 66 39 009  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

## Gleichstellung in Sachsen

### MONAliesA wieder eröffnet

Die Leipziger Frauenbibliothek ist ab 23.09.2014 wieder geöffnet. Auf seiner Website dank der Verein MONAliesA e. V. seinen Unterstützern und Unterstützerinnen u. a. der Hans-Böckler-Stiftung: <http://monaliesa.wordpress.com/>

### Fachtag "Gewalt in der Pflege"

Der 2. Fachaustausch "Gewalt in der Pflege "Handlungskompetenzen erweitern", findet am 26.09.2014, 9:00-16:00 Uhr, im Kraftwerk e.V., Kassbergstraße 36, 09112 Chemnitz statt. **Es sind noch Plätze frei.**

IKOS Chemnitz  
Frauenhilfe Chemnitz e.V.  
Ina Bannert  
Hainstraße 125  
09130 Chemnitz  
Tel: 0371 91 85 354  
Email: [info@ikos-chemnitz.de](mailto:info@ikos-chemnitz.de)

### Migration und Männlichkeit – Praxistag Jungenarbeit

Am 29.09.2014 von 9:00-16:00 Uhr findet der Praxistag Migration und Männlichkeit im Leipziger LeMann e. V. in der Prinz-Eugen Straße 34 statt. Die Veranstaltung der LAG Jungen-und Männerarbeit Sachsen e.V. richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe Sachsens und gibt Anregungen wie Fachkräfte sensibel mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund und ihren spezifischen Problemen umgehen und sie besser in ihre pädagogischen Angebote aufnehmen können. Zu den Referenten gehören Özcan Karadeniz (Verband bi-nationaler Familien und Partnerschaften) und Peter Bienwald (Bildungsreferent der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen). Der Praxistag kostet 35 € pro Person, inklusive Mittagsimbiss. Anmeldungen an: [peter.bienwald@jungenarbeit-sachsen.de](mailto:peter.bienwald@jungenarbeit-sachsen.de). Näheres unter: <http://www.jungenarbeit-sachsen.de/>

Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen  
Bildungsreferent Peter Bienwald  
Bautzner Straße 22 HH  
01099 Dresden  
Tel: 0351 88 88 794  
E-Mail: [peter.bienwald@jungenarbeit-sachsen.de](mailto:peter.bienwald@jungenarbeit-sachsen.de)

### Rückblick zur Aktion "Mut schöpfen" Olbernhau und Annaberg

Zur Auftaktveranstaltung der Aktion "Mut schöpfen" in Annaberg-Buchholz wurden am Barbara-Uthmann-Denkmal 1100 Gefäße aufgestellt. Auch am Olbernhauer Marktbrunnen wurde am 11.09.2014 in 1000 Gefäße "Mut geschöpft", denn wie die Gleichstellungsbeauftragte des Erzgebirgskreis, Gabriele Noack, informierte werden 1000 Fälle häuslicher Gewalt jährlich von der Polizeidirektion registriert. Da vom einer noch höheren Dunkelziffer auszugehen ist, soll die Aktion auf häusliche Gewalt aufmerksam und die Opfer sollen Mut schöpfen, sich zu wehren und Hilfe zu suchen. Die Resonanz in der Freien Presse ist nachzulesen unter:

<http://www.freiepresse.de/LOKALES/ERZGEBIRGE/STOLLBERG/1000-Faelle-haeuslicher-Gewalt-artikel8972655.php>

Ein Beitrag dazu wurde auch im MDR-Sachsenspiegel veröffentlicht:

<http://www.mdr.de/sachsenspiegel/video221868.html>

Die nächsten Aktionen "Mut schöpfen" im Erzgebirgskreis finden am 30.09.2014 in Stollberg und 16.10.2014 in Aue statt.



Näheres unter <http://www.mut-schoepfen.de/aktionen> und <https://www.facebook.com/mut.schoepfen>

### Wenn der Vater mit dem Kinde

Die Netzwerkkoordination präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen des Landratsamt Mittelsachsen lädt herzlich zum Fachtag "Wenn der Vater mit dem Kinde – Väterarbeit als Ressource sozialer Arbeit" am Mittwoch, den 01.10.2014 von 10:00-16.00 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum „Juffz“, Haasenweg 1A, 09618 Brand-Erbisdorf ein. Die Vorträge richten sich besonders an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus Kitas. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V. kostenlos angeboten und wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes Mittelsachsen, Annett Schrenk. Die verbindliche Anmeldung per Email ist bis spätestens zum 24.09.2014 per Email unter [Annett.Schrenk@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:Annett.Schrenk@landkreis-mittelsachsen.de) möglich.

**Das Programm findet sich im beiliegenden Flyer im Anhang.**

Landratsamt Mittelsachsen

Netzwerkkoordination Kinderschutz und Frühe Hilfen des  
Peggy Schroeder und Ulrike Worbs-Reichenbach

Abteilung Jugend und Familie, Ref. 31.2

Am Landratsamt 3

09648 Mittweida

Tel: 03731 79 93 259

E-Mail: [Ulrike.Worbs-Reichenbach@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:Ulrike.Worbs-Reichenbach@landkreis-mittelsachsen.de)

[www.landkreis-mittelsachsen.de](http://www.landkreis-mittelsachsen.de)

### 11. Frauenpolitische Ratschlag

Vom 03.-05.10.2014 findet im neuen Hörsaalgebäude (Orangerie) der TU Chemnitz der 11. Frauenpolitische Ratschlag statt. Dabei handelt es sich um einen offenen und gleichberechtigten Austausch über aktuelle frauenpolitische Themen mit Gästen aus ganz Deutschland und auch internationaler Herkunft. Am Freitag, den 03.10.2014 finden dazu Impulsreferate zu sechs verschiedenen Themen statt. Abends wird der Besuch von verschiedenen Einrichtungen und Projekten der Frauenbewegung in Chemnitz angeboten. Des Weiteren wird am Samstagvormittag eine Demonstration in der Stadtmitte Chemnitz stattfinden, anschließend daran folgen Foren zur Vertiefung der Themen vom Vortag, kulturelle Workshops und ein breites kulturelles Abendprogramm. Der Sonntag dient der weiteren Vorbereitung zur 2. Weltfrauenkonferenz in Nepal. An allen Tagen können Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einer Messe der Frauen-

bewegung ihre Arbeiten vorstellen. Die Tagestickets für Freitag und Samstag kosten jeweils 22,50 EUR und am Sonntag 12,50 EUR. Die Tickets können ab Veranstaltungsbeginn am Eingang der TU Chemnitz erworben werden, eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Ein Eintritt für Kinder unter 14 Jahren wird nicht erhoben, eine Kinderbetreuung ist vorhanden.



Einzelheiten und Zeitpläne zum Programm, Ticketpreise und weitere Informationen über den Frauenpolitischen Ratschlag erhalten Sie unter: [www.frauenpolitischerratschlag.de](http://www.frauenpolitischerratschlag.de).

### **Termine des Landesfrauenrat Sachsen**

Am 07.10.2014 von 13:00-16:00 Uhr lädt der Landesfrauenrat Sachsen e. V. zur Netzwerkkonferenz mit dem Thema "Frauen und Erwerbsbeteiligung" zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten Carola Koch in das Landratsamt Nordsachsen, Richard-Wagner-Str. 7a (Plenarsaal), 04509 Delitzsch ein.

Die jetzige Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher bietet am 05.11.2014 von 15:00-20:00 Uhr das Seminar "Ich als Führungskraft?!" voraussichtlich in der Strehleener Str. 12, 01069 Dresden an. Zum Thema Seminar "Mut zum Einstieg" - Seminar für Frauen in Sachsen, die den beruflichen Einstieg oder den Einstieg in eine andere Funktion planen bzw. planen würden - findet mit und von Frau Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher am 29.10. und 11.11.2014 jeweils 15:00-19:00 Uhr voraussichtlich ebenfalls in der Strehleener Str. 12, 01069 Dresden statt.

Am 08.11.2014 von 10:00-12:00 Uhr findet die Fachtagung zum Thema "Zukunftsperspektive Sachsen: Frauen und Mädchen im bürgerschaftlichen Engagement – Chance und/oder Falle?!"

im Dresdner Volkshaus, Schützenplatz 14, 01067 Dresden statt. Anschließend lädt der Verein von 13:00-16:00 Uhr zur Delegiertenversammlung mit der Neuwahl einer Vorsitzenden und einer stellv. Vorsitzenden.

Am 17.11.2014 von 16:00-19:00 Uhr findet die Netzwerkkonferenz Thema "Frauen und Erwerbsbeteiligung" in der Stadt Leipzig, zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Genka Lapön im Gasthaus Eisengießerei im Westwerk, Karl-Heine-Str. 93, 04229 Leipzig statt.

Landesfrauenrat Sachsen e.V.  
Andrea Pankau  
Strehleener Straße 14  
01069 Dresden  
Tel: 0351 472 1062  
E-Mail: lfr.sachsen@t-online.de

### **Ausstellung Frauenwiderstand in der DDR in Annaberg-Buchholz**

Anlässlich 25 Jahre friedliche Revolution wird am 09.10.2014 um 15:00 Uhr im Rathaus Annaberg-Buchholz die Ausstellung „Wir müssen schreien, sonst hört man uns nicht“ Frauenwiderstand in der DDR der 1980er gezeigt. In der Ausstellung sind 19 Plakate der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. zur Gründung von Oppositionsgruppen der Frauen bis hin zur Frauenbewegung, die am Entstehen der Bürgerbewegung und der friedlichen Revolution von 1989 beteiligt war, zu sehen. Gleichzeitig findet ein Zeitzeugengespräch mit der Bürgerrechtlerin Vera Lengsfeld und der Liedermacherin Kathrin Begoin, welche als Jugendliche im berüchtigten Jugendwerkhof Torgau inhaftiert war, zu den Ereignissen und zur Ausstellung statt.

Landratsamt Erzgebirgskreis  
Gleichstellungsbeauftragte  
Gabriele Noack  
Paulus-Jenisius-Straße 24  
09456 Annaberg-Buchholz  
Tel: 03733 83 11 091  
Email: Gabriele.Noack@kreis-erz.de

### **Erstes Dresdner Frauenmahl**

Am 16.10.2014, 18:00 Uhr, findet im Festsaal des Dresdner Stadtmuseums Wilsdruffer Straße 2 das erste „Dresdner Frauenmahl“ stattfinden. Unter dem Motto „Ohne Frauen ist kein Staat zu machen“ werden Tischreden zum Einfluss von Frauen an der Reformation gehalten. Die Anmeldung zum Selbstkostenpreis in Höhe von 20 Euro (ohne Getränke) ist bis zum 02.10.2014 über die Kirchliche Frauenarbeit: Telefon (03 51) 65 61 54 31 und E-Mail frauenarbeit.sachsen@evlks.de möglich.

Näheres zu den Frauenmahlen und den eingeladenen Referentinnen unter:

[http://www.dresden.de/de/03/040/c\\_015.php](http://www.dresden.de/de/03/040/c_015.php)

[http://www.frauenmahl.de/Frauenmahle/Dresden/Tab\\_Dresden.php](http://www.frauenmahl.de/Frauenmahle/Dresden/Tab_Dresden.php)

Weitere Termine der Frauenmahle sind zu finden unter:

[http://www.frauenarbeit-sachsen.de/veranst/veranst\\_14.php?idnav=10&tab=them&ueb=1](http://www.frauenarbeit-sachsen.de/veranst/veranst_14.php?idnav=10&tab=them&ueb=1)

Kirchliche Frauenarbeit Sachsen  
Tauscherstraße 44  
01277 Dresden  
Tel: 0351 65 61 54 31  
E-Mail: frauenarbeit.sachsen@evlks.de



### **Sachsen hat gewählt**

Am 31.08.2014 hat knapp die Hälfte der sächsischen wahlberechtigten Bevölkerung (50,1 Prozent) die Regierung der Legislaturperiode 2014-2018 gewählt. Während zwei Parteien (FDP und NPD) keine Sitze im Sächsischen Landtag erhalten haben, konnte sich die Alternative für Deutschland mit einem Wahlergebnis von 9,7 Prozent 14 Plätze sichern. AfD-Chefin Frauke Petry hat mit ihrer Forderung nach 3-Kinder-Familien und der Verschärfung des Abtreibungsverbot es bereits bundesweit Schlagzeilen gemacht. Mit sexistischer Wahlwerbung und der Facebook-Kampagne "Ich bin keine Feministin, weil..." hat sich die AfD-Jugend offen als antifeministisch bekannt. **Mit den gleichstellungspolitischen Zielen will sich u. a. die Chemnitzer Fraueninitiative bei ihrem Treffen am 05.11.2014, 16:30 Uhr in der Lila Villa, Kaßbergstraße 22, Chemnitz beschäftigen.**

### **Podiumsdiskussion "Prostitution - (K)Ein Beruf wie jeder andere?"**

Am 19.11.2014 um 18:00 Uhr findet im Leipziger soziokulturellen Zentrum Frauenkultur (FraKu) in der Windscheidstraße 51 eine vom Gleichstellungsbüro der Universität Leipzig organisierte Podiumsdiskussion zum Thema "Prostitution - (K)Ein Beruf wie jeder andere?" statt. Zu den Podiumsgästen gehören Prof. Joachim Renzikowski (Universität Halle), Johanna Weber (Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen), Rechtsanwältin Dr. Margarete von Galen und Sozialwissenschaftlerin Elfriede Steffan (Stiftung SPI).

Näheres unter: <https://mail.google.com/mail/u/0/#inbox/14836de9c146fe26>

### **Auftaktveranstaltung Mentoringprogramm des Helene Weber Kolleg**

Die Auftaktveranstaltung des 4. Helene Weber Kollegs findet am 22.11.2014 in Leipzig statt. Das bundesweite Mentoringprogramm für politisch interessierte Frauen und Neueinsteigerinnen mit politischem Mandat wird von dem Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Interessierte Mentees oder Mentorinnen können sich bis zum 06.11.2014 bewerben. Nähere Informationen unter: [www.frauen-macht-politik.de/mentoring](http://www.frauen-macht-politik.de/mentoring).

### **Chemnitz vergibt ersten Preis an familienfreundliches Unternehmen**

Auf dem Stadtfest 2014 wurde erstmalig der Preis "Familienfreundliches Unternehmen in Chemnitz" durch das Lokale Bündnis für Familie Chemnitz (Löbü-C) vergeben. Von den 8 Bewerbungen ging der erste Preis an das Unternehmen Railbeton Haas KG. Der mittelständische Hersteller von Stahlbetonbauteilen beschäftigt etwa 120 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und wird von Frau Annegret Haas geleitet. Die Firma übernimmt die kompletten Kinderbetreuungskosten von der Kita bis zum Hort und bezieht den Familiennachwuchs der Mitarbeiter u. a. durch Weihnachtsfeiern ein.

Quelle:

<http://www.blick.de/nachrichten/chemnitz/ein-offenes-ohr-fuer-mitarbeiter-haben-artikel8961793.php>

<https://www.facebook.com/gleichstellungsbeauftragte.chemnitz?fref=nf>

## **Bautzener Wanderausstellung über Frauen in Führungspositionen**

Die Wanderausstellung „Ich kann was bewegen“ präsentiert die vielfältigen Wege von Frauen in Führungspositionen in der Region Bautzen und ihre Strategien zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor. Die vorgestellten Chefinnen beteiligen sich im Regionalen Bündnis für Chancengleichheit und zeigen auf wie „Mehr Frauen in Führungspositionen“ in ihren Unternehmen unterstützt wird. Die von der Landesdirektion Sachsen unterstützte Präsentation soll anderen insbesondere jungen Frauen Mut machen, Führungspositionen anzustreben und kann bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bautzen angefragt werden:

Stadtverwaltung Bautzen  
Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte  
Andrea Spee-Keller  
Fleischmarkt 1  
02625 Bautzen  
Tel: 03591 53 42 90  
E-Mail: [andrea.spee-keller@bautzen.de](mailto:andrea.spee-keller@bautzen.de)

## **Gleichstellung auf Bundesebene**

### **Hinweise zur geplanten Frauenquote und Novellierung des Bundesgleichstellungsgesetz**

Dem Sprecherinnengremium liegt der "Referentenentwurf eines Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" vom Deutschen Landkreistag vor. Der gemeinsame Gesetzentwurf des Bundesministeriums für Frauen, Senioren, Familien und Jugend (BMFSFJ) und dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) befindet sich noch in der Ressortabstimmung. Vorgesehen ist eine Geschlechterorientierte Mindestquote für Aufsichtsgremien von Aktiengesellschaften und anderen mitbestimmten oder börsennotierten Unternehmen von mindestens 30 % für Aufsichtsräten. Nach Einschätzung des Deutschen Landkreistages wird das Gesetz kaum kommunale Unternehmen betreffen, dafür wird die damit einhergehende Novellierung des Bundesgleichstellungsgesetzes (BGleib) Einfluss auf die Landesgesetze zur Gleichstellung haben. So sind der Ausbau des Gleichstellungsplans als Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrument zur Feststellung und Abbau des Unterrepräsentanz von Frauen und Männern und die Stärkung der Rechte der Gleichstellungsbeauftragten vorgesehen. Diese soll u. a. bei ihrer Aufgabenwahrnehmung als Gleichstellungsbeauftragte Vorrang vor ihren anderen Aufgaben erhalten. Die Ziele des neuen Gesetzes fasst das BMFSFJ unter folgenden Link zusammen: [www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung,did=205630.html](http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung,did=205630.html)

Der Deutsche Frauenrat hatte sich zu dem Referentenentwurf mit Stand März bereits im Mai positioniert (siehe Anhang) und eine 40 %-Quote gefordert. Für die Beschränkung der Quote auf die oberen Managementebenen und auf börsennotierte Unternehmen hat der Frauenrat kein Verständnis, da die Quote eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Näheres unter: <http://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/stellungnahmen/stellungnahme-im-detail/article/leitlinien-fuer-ein-gesetzesverfahren-zur-einfuehrung-einer-geschlechterquote.html>

In einer Anfrage der LINKEN zu den Gleichstellungspolitischen Ziele und Grundannahmen der Bundesregierung (Drucksache 18/2318) wird in Hinblick auf den o. g. Gesetzesentwurf aber auch auf einen eventuellen "Paradigmenwechsel in der Gleichstellungspolitik" aufmerksam gemacht. So wird der interministerielle Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten der obersten Bundesbehörden (IMA) in ihrer Stellungnahme vom 18.07.2014 zitiert, der die Verschiebung der Frauenförderung hin zu einer gleichrangigen Förderung von Männern kritisiert. Die Antworten

der Bundesregierung sind dazu mit Verweis auf den noch nicht veröffentlichten Referentenentwurf kurzangebunden und nachzulesen unter:

[dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/024/1802402.pdf](http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/024/1802402.pdf)

Der IMA äußert in seiner Stellungnahme vom 12.09.2014 weiterhin "große Bedenken". Kritikpunkt sieht der Arbeitskreis zum einem in der Verwendung von der geschlechterneutralen Sprache. Als "entscheidenden Rückschritt zum bisherigen BGleG" wird die "Verwässerung" der 50 %-Quote um 5 % zur Definition der Unterrepräsentanz genannt. Die IMA greift die in der Gesetzinitiative beabsichtigte Männerförderung kritisch auf und sieht in der Unterrepräsentanz von Männern in bestimmten Bereichen des öffentlichen Dienstes keine Benachteiligung von Männern.

Unter dem Motto "Nie mehr ohne" Frauen in Führungspositionen in den Verwaltungen des öffentlichen Dienstes auf Bundes-, Landes- und Kommunalen Ebene lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Bund+Länder, ver.di Bundesverwaltung zum Fachdialog am 03./04.11.2014 nach Berlin ein. Für die Grußworte und Podiumsdiskussion konnte auch die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gewonnen werden. Näheres unter:

[http://www.fes.de/sets/s\\_ver.htm](http://www.fes.de/sets/s_ver.htm)

### **Wenn Frauen in Vorständen scheitern**

8 von 17 Frauen, die es in kurzer Zeit in die DAX-Vorstände geschafft haben, sind mittlerweile ausgeschieden. Fünf Thesen zum Scheitern der Symbolpolitik zur Frauenquote erläutert Thomas Sattelberger, ehemaliger Personalvorstand bei Continental und der Telekom im Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 18.08.2014. Nachzulesen unter:

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/debatte-um-die-quote-wenn-frauen-scheitern-ist-das-ein-privatproblem-1.2091905>

### **Wenige Teilzeit-Mütter im Management**

In 60 selbstfinanzierten Experten-Interviews haben die Karriere-Beraterinnen Andrea Gutmann und Petra Seisl erforscht, warum in Deutschland so wenige Frauen zu finden sind. Ein Artikel darüber ist erschienen im Handelsblatt vom 09.09.2014 und kann online abgerufen werden unter:

<http://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/frauen-und-berufsleben-in-frankreich-ist-die-gluecke-die-rabenmutter/10620488.html>

### **Neue Gründerzeit bei Frauen**

Eine gemeinsame Initiative für mehr Existenzgründungen und Unternehmen von Frauen wurde am 13.08.2014 vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Jugendliche und Frauen und dem Bundeswirtschaftsministerium vorgestellt. Im Projekt 'FRAUEN unternehmen' machen erfolgreiche Unternehmerinnen Mädchen und jungen Frauen an Schulen und Hochschulen Mut zur beruflichen Selbstständigkeit. Der Mikromezzaninfonds-Deutschland soll erhöht werden und damit Unternehmensgründungen fördern. Mit dem Projekt 'MIGRANTINNEN gründen' sollen Frauen mit Migrationshintergrund gefördert werden. Ferner sollen Beratungsangebote mit den Themen Kinderbetreuung und der beruflichen Wiedereinstieg eine zentrale Rolle spielen. Erwähnt werden auch "verbesserte Bedingungen bei der Vereinbarkeit von Selbstständigkeit und Familie", die aber nach Meinung des Online Business-Magazine für Frauen BizzMiss nach nicht genauer erläutert werden. In Deutschland wird nach Angabe des BMFSJF nur knapp jedes dritte Unternehmen von einer Frau gegründet. Näheres unter:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung.did=208676.html>

<http://bizzmiss.de/business-life/mompreneurs-von-der-elternzeit-in-die-selbststaendigkeit/>

### **Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Leistungen**



Am 27.08.2014 hat das Bundesfamilienministerium eine Evaluation zu ehe- und familienbezogenen Leistungen vorgestellt, in der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erneut zentralen Stellenwert für die Familienpolitik nimmt. Ergebnisse der Studie sind u. a. dass sich heute beide Partner beruflich verwirklichen wollen und die wirtschaftliche Unterstützung durch familienpolitische Maßnahmen auch den Kinderwunsch von Paaren fördern. Wichtigste Instrumente der Familienpolitik sind dabei das Elterngeld und die öffentlich geförderte Kinderbetreuung, die weiter ausgebaut werden sollen. Als kritisch bewertet wurden die beitragsfreie Mitversicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung und das Ehegattensplitting, die langfristig Anreize zur Einschränkung der Erwerbstätigkeit vor allem bei den Müttern führen und damit zur Einkommensminderungen führen. Mehr über das größte und bisher international einzigartige Evaluierungsprogramm unter: <http://www.bmfsfj.de/mag/root-august-27.html>

### **Frauen suchen Sinn in der Arbeit, Männer ein gutes Gehalt**

Eine Umfrage der Xing AG hat geschlechtsbezogene Unterschiede zu den Wünschen deutscher Beschäftigter ergeben. Während die Hälfte der befragten Frauen (51 %) angab, dass ihnen eine sinnvolle Beschäftigung am wichtigsten ist, spielt bei 49 % Männer im Beruf das Geld die wichtigere Rolle. Das soziale Netzwerk für Berufstätige hat das Meinungsforschungsinstitut Forsa im August 2014 beauftragt über Fach- oder Führungskraft mit höherwertigen Abschluss zum Traumjob zu befragen. 95 % der Befragten finden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. Trotzdem klaffen Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander, denn während 72 % von den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen mit minderjährigen Kindern im Haushalt von ihrem Arbeitgeber flexible Arbeitszeiten, fordern wünschen sich 40 % von allen Befragten und die Hälfte der Führungskräfte mehr Zeit für Privates. Weiteres unter:

<https://corporate.xing.com/deutsch/investor-relations/uebersicht/pressemitteilungen-detailansicht/article/pressemitteilungbrforsa-studie-zu-wuenschen-deu/339/9b88946096435bf424d055453c55f8c8/>  
<http://derstandard.at/2000004880887/Frauen-suchen-Sinn-Maenner-die-Kohle>

### **Moderne Väter**

Die Arbeitnehmerkammer Bremen hat im April 2014 eine Broschüre über in Teilzeit arbeitende Männer veröffentlicht. Trotz Einführung des Teilzeit- und Befristungsgesetzes sind Männer in Vollzeit nach wie vor die Regel. Während nach Angaben des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in Deutschland 45,5 Prozent der erwerbstätigen Frauen weniger als 40 Stunden pro Woche arbeiten, sind es bei den Männern nur 9,7 Prozent. Dabei arbeiten Männer in Teilzeit selten während der Familiengründungsphase in Teilzeit, sondern vor allem während der Schul- und Studienzeit und als Rentner. Obwohl sich gem. des Bundesfamilienministeriums 60 Prozent der Väter mit Kinder unter 18 Jahren wünschen, weniger zu arbeiten, hat eine Teilzeitstelle bei Männern aber weniger die Familie sondern eher ein fehlendes Vollzeitstellen-Angebot die Ursache. Näheres über die Publikation "Teilzeitmann - Vollzeitmann" unter:

[http://www.arbeitnehmerkammer.de/politikthemen/gleichberechtigung/beruf-familie/20140402\\_maenner-in-teilzeit-und-es-geht-doch\\_bam\\_3\\_14.html](http://www.arbeitnehmerkammer.de/politikthemen/gleichberechtigung/beruf-familie/20140402_maenner-in-teilzeit-und-es-geht-doch_bam_3_14.html)

Immerhin fördert die Elternzeit den Willen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Vätern. Eine Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) hat herausgefunden, dass Väter, die die Elternzeit nehmen, nach dem beruflichen Wiedereinstieg ihre Arbeitszeit um durchschnittlich 4,5 Stunden pro Woche reduzieren. Damit tragen die Partnermonate dazu bei, dass sich Väter stärker an der Kinderbetreuung beteiligen. Auch die Freizeit wird zugunsten der Familie eingeschränkt. Eine höhere Beteiligung an der Hausarbeit ist aber nur zu verzeichnen, wenn die Väter die Elternzeit nahmen, während die Partnerin erwerbstätig ist. Für die Analyse nutzte Mareike Bünning Daten aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) von 2006 bis 2012 und aus dem Datensatz „Familien in Deutschland“ (FID) von 2010 bis 2012. Näheres un-

ter: <http://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/-4ce1e70d85.html>  
<http://www.wzb.eu/de/pressemitteilung/mehr-vaeterlicher-familiensinn>

Thema für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Väter war auch die 8. Blitzumfrage des Unternehmensnetzwerks „Erfolgsfaktor Familie“. Rund 770 Unternehmen haben sich an der nicht repräsentativen Befragung beteiligt. Obwohl 80 Prozent der Unternehmen erkennen, dass Väter eine zunehmende Rolle in einer familienbewussten Personalpolitik spielen, gab fast ein Viertel der befragten Arbeitgeber an, dass ihre familienorientierten Angebote nicht gezielt an Väter ausgerichtet. Unter dem Motto „Die neuen Väter und ihre Unternehmen“ steht daher die Multiplikatorenveranstaltung 2014 am 14.10.2014 im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin. Näheres unter: <http://www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=442&pid=786>

Auch das Zukunftsforum Familie lädt zur Fachtagung „Väter heute: Ernährer, familiäre Hilfsarbeiter, gleichberechtigt Erziehende?!“ am Mittwoch, den 19.11.2014, von 10:00-17:00 Uhr im KOMED, MediaPark Köln ein.

Näheres unter: [http://zukunftsforum-familie.de/\\_rubric/index.php?rubric=Veranstaltungen](http://zukunftsforum-familie.de/_rubric/index.php?rubric=Veranstaltungen)

### **Verband der Alleinerziehenden kritisiert den Gesetzesvorschlag der Temporären Bedarfsgemeinschaften**

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) sieht in den Vorschlägen der Bund-Länder AG Rechtsvereinfachung SGB II vom 02.07.2014 ein besonders hohes Diskriminierungspotential für alleinerziehende Frauen, die mit 93 Prozent den Hauptanteil der Alleinerziehenden ausmachen, und hat dazu Stellung genommen. Insbesondere die Einführung "temporärer Bedarfsgemeinschaft (§ 7 SGB II)" lehnt der VAMV entschieden ab. Nach Rechtsprechung des Bundessozialgerichts (BSG) aus 2006 wird nach bisheriger Regelung der durch den regelmäßigen Umgang entstehende finanzielle Mehrbedarf bei Bedürftigkeit des anderen Elternteils von den Grundsicherungsträgern übernommen, während der alleinerziehende Elternteil den vollen Regelsatz erhält. In dem Vorschlag den Regelsatz des Kindes einfach um diesen Betrag zu mindern, fehlen nach Meinung des VAMV dann aber im sogenannten Hauptbedarfsgemeinschaft anteilig notwendige Mittel zur Existenzsicherung. Bedarfe für langlebige Güter und Fixkosten, die auch während der Zeit den Umgangs anfallen, bleiben dabei unberücksichtigt. Die Stellungnahme ist nachzulesen unter:

[https://www.vamv.de/stellungnahmen/article/stellungnahme-zu-vorschlaegen-der-bund-laender-ag-rechtsvereinfachung-sgb-ii.html?tx\\_ttnews\[backPid\]=68&cHash=840640f9a2](https://www.vamv.de/stellungnahmen/article/stellungnahme-zu-vorschlaegen-der-bund-laender-ag-rechtsvereinfachung-sgb-ii.html?tx_ttnews[backPid]=68&cHash=840640f9a2)

### **Neun EU-Kommissarinnen**

EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker ist es mit Ach und Krach gelungen die Frauenquote von einem Drittel in den EU-Kommission beim Status Quo zu halten. Zu den Mitgliedstaaten, die eine Frau benannt haben gehören u. a. Belgien, Rumänien, Dänemark und Polen. Als Handelskommissarin wurde die Schwedin Cecilia Malmström benannt. Als Vizepräsidentinnen sind die Slowenin Alenka Bratusek, die Bulgarin Kristalina Georgiewa vorgeschlagen. EU-Außenbeauftragte wird Federica Mogherini aus Italien. Nun muss nur noch das Europaparlament dem gesamten Gremium zustimmen, das eine 50:50-Besetzung gefordert hatte. Der Deutsche Frauenrat und die Europäische Frauenlobby (EWL) haben den Vorschlag die Bereiche Justiz, VerbraucherInnen und Gleichstellung der Geschlechter (gender equality) mit einer Frau zu besetzen, gelobt. Nominiert ist dafür die tschechische Kommissarin Věra Jourová.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/eu-kommission-juncker-stellt-seine-kommissare-vor-a-990808.html>

<http://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/gender-equality-wird-chefinsache.html>

### **UNICEF-Studie: Jedes vierte Mädchen erlebt Gewalt**

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) hat die bislang größte Datensammlung zu Gewalt gegen Kinder veröffentlicht. Für den Report „Hidden in Plain Sight“ dafür wurden Daten aus 190 Ländern ausgewertet. Nach wie vor sind Kinder nicht nur Opfer von Gewaltverbrechen aus fremder Hand, sondern erleben Misshandlungen als Erziehungsmaßnahmen im häuslichen Umfeld. Alarmierend ist auch die Zahl an Gewalttaten jungen Frauen. Ein Viertel aller Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren hat weltweit schon physische Übergriffe erlebt. Von den Mädchen, die bereits in einer Partnerschaft lebten, wurde jede Dritte Zielscheibe emotionaler, körperlicher oder sexueller Gewalt. Ein Teil dieser Mädchen erlebt die Gewalt als berechtigt. Schätzungsweise wird jedes zehnte Mädchen auf der Welt in ihrem Leben zum Geschlechtsverkehr gedrängt oder gezwungen, wobei sich die Hälfte der Opfer keine Hilfe sucht. Dieses Phänomen macht auch vor den Industrieländern nicht halt. Da Gewalt gegen Kinder nicht zulässig und normal ist schlägt UNICEF Strategien gegen Gewalt vor. Diese und nähere Informationen zum Bericht sind nachzulesen unter:

<http://www.unicef.de/presse/2014/report-gewalt-gegen-kinder/56138>

### **Fachveranstaltung Arbeitszeiten der Zukunft**

Vom 27.-28.11.2014 lädt das WSI-Herbstforum 2014 nach Berlin zur Tagung "Arbeitszeiten der Zukunft: Selbstbestimmt, geschlechtergerecht, nachhaltig!". Dabei wird das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung die Diskrepanz zwischen der Anforderung an ständiger Verfügbarkeit am Arbeitsmarkt und den Bedarf nach familienfreundlicher, lebensphasenorientierter Gestaltung von Arbeitszeit in verschiedenen Lebensphasen unter wissenschaftlichen Aspekten thematisieren. Programm und Anmeldung unter:

[http://www.boeckler.de/34402\\_wsi-herbstforum.htm](http://www.boeckler.de/34402_wsi-herbstforum.htm)

### **Karrieren von Frauen sind Drahtseilakte**

Unter dem Titel "Karrieren von Frauen sind Drahtseilakte. Frauenverbände als Netzwerke der Karriereförderung" haben die Historikerin Helke Dreier und die Kulturanthropologin Dr. Regina Löneke im Auftrag des Archivs der deutschen Frauenbewegung in Kassel untersucht, ob Frauenverbände den Karriereverläufen dienlich sein können. Für das dreijährige Projekt wurden 48 Expertinneninterviews mit Mitgliedern aus 13 im Deutschen Frauenrat organisierten Mitgliedsverbänden geführt. Es wurde finanziert vom Bundesbildungsministerium und dem europäischen Sozialfonds und ist für 19,90 EUR im Verlag Barbara Budrich erhältlich.

Näheres dazu:

<http://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/karrieren-von-frauen-sind-drahtseilakte.html>

[http://www.budrich-](http://www.budrich-verlag.de/pages/frameset/reload.php?ID=930&requested_page=%2Fpages%2Fdetails.php)

[verlag.de/pages/frameset/reload.php?ID=930&requested\\_page=%2Fpages%2Fdetails.php](http://www.budrich-verlag.de/pages/frameset/reload.php?ID=930&requested_page=%2Fpages%2Fdetails.php)

### **Frauen als Beute**

Nicht nur das Problem der Datensicherheit steht bei dem Hackerangriff auf Nacktbilder von Prominenten steht im Artikel der Zeitung Die Welt vom 08.09.2014 im Vordergrund, sondern der sexistische Hintergrund. Denn wenn private Schnappschüsse und Videos von Frauen im Internet ohne deren Willen veröffentlicht werden, dann geht es sich auch um (männliche) Macht. Der kritische Artikel von Peter Praschl kann nachgelesen werden unter:

<http://m.welt.de/kultur/article131993626/Es-geht-hier-nicht-um-Datenschutz-Dummchen.html>

### **Die Rosa-Hellblau-Falle**

Unter dem Titel "Die Rosa-Hellblau-Falle. Für eine Kindheit ohne Rollenklischees" haben Almut Schnerring und Sascha Verlan im Juni 2014 ein Buch veröffentlicht, das besonders über den verstärkenden Einfluss von Medien in starre Geschlechterbilder unserer Kinder sensibilisiert.

Auf unterhaltsame Weise werden Geschlechterklischees untersucht und mit gut recherchierten Ansätzen aus Forschung und Wissenschaft widerlegt. Das Buch ist aus der Perspektive von jungen Eltern geschrieben, die selbst versuchen ihren Kindern Chancen jenseits ihrer von der Gesellschaft vorgeschriebenen Geschlechterrollen zu bieten. Das Buch ist erschienen im Kunstmann Verlag und erhältlich für 16,95 EUR.

### **Die "German Angst" vorm Kinderkriegen**

In der kurzweilige ARD-Dokumentation "Der Kinderreport - Nachwuchssorgen im Wohlstandsland" vom 11.08.2014 versucht die Autorin Ulrike Gehring die Angst vor der demografischen Entwicklung zu widerlegen und den Vorwurf, dass Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern kinderfeindlich ist, zu entkräften. Warum Zukunftssorgen so einen großen Einfluss auf die Geburtenrate haben: <http://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/videos/die-story-im-ersten-der-kinderreport-nachwuchssorgen-im-wohlstandsland-104.html>

### **Verkaufte Frauen**

Über das boomende Geschäft mit der Prostitution berichtet auch die 3Sat-Dokumentation "Verkaufte Frauen" vom 5. September 2014. Die Sendung zeigt auch, dass sich durch die liberale Gesetzgebung Deutschland "zum Puff Europas" entwickelt hat. Während in den Grenzregionen im Südwesten Deutschlands französische Freier die sogenannten "Laufhäuser" benutzen, da ihnen im eigenen Land dafür Strafe droht, werden Frauen aus den Ländern der EU-Osterweiterung in die Armutprostitution getrieben. Podcast unter: <http://www.3sat.de/page/?source=/ard/sendung/178049/index.html>

#### **Impressum:**

*Herausgeberin:  
Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landratsamt Görlitz  
Bahnhofstraße 24  
02826 Görlitz  
Tel: 03581 663 9009  
E-Mail: lag-gsb@dresden.de*

*Verantw. Redakteurin i. S. d. P.  
Annett Schrenk  
Telefon: 03731 79 93 328  
E-Mail: annett.schrenk@landkreis-mittelsachsen.de*

*Katrin Pilz (in Elternzeit)  
Telefon: 03731 44 41 059  
E-Mail: pilz.gsb@gmail.com*